

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 09.05.2016

1. Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

a) Ortstermin Baustelle Kinderhaus Urspring



Sehr erfreut zeigte sich der Gemeinderat über den Baufortschritt beim Neubau des Kinderhauses in Urspring. Bei dem Ortstermin konnte festgestellt werden, dass alle Arbeiten im Zeit- und Kostenplan liegen.

b) Haushaltsgenehmigung 2016

Der Haushaltsplan 2016 wurde von dem Landratsamt genehmigt.

2. Bürgerbegehren „Erhalt des Landschaftsschutzgebietes im Lonetal“ – Anhörung einer Vertrauensperson

Seit Änderung der Gemeindeordnung ist es seit 1.12.2015 möglich, dass sich ein Bürgerbegehren gegen einen Aufstellungsbeschluss zu Flächennutzungs- oder Bebauungsplänen richtet. Am 18. Januar 2016 hatte der Gemeinderat Lonsee den Aufstellungsbeschluss für das Baugebiet an der Lone gefasst. Am 28. Januar 2016 erfolgte die öffentliche Bekanntmachung im Lonetalboten. Im Februar 2016 erlangte die Verwaltung Kenntnis darüber, dass sich gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes an der Lone eine Bürgerinitiative formiert, die in einem sogenannten Bürgerbegehren Unterschriften gegen den Aufstellungsbeschluss sammelt. Die gesammelten Unterschriften wurden der Verwaltung fristgerecht am 29. März 2016 von den Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens übermittelt. Mit 385 Unterschriften wurde das erforderliche Quorum erreicht.

Über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens hatte der Gemeinderat nun nach Anhörung der Vertrauenspersonen spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Eingang des Antrages zu

entscheiden. Eine Vertreterin der Bürgerinitiative nutzte in der Sitzung die gegebene Möglichkeit und gab eine Stellungnahme von Seiten der Bürgerinitiative ab.

3. Bürgerbegehren „Erhalt des Landschaftsschutzgebietes im Lonetal“

a) Entscheidung über die Zulässigkeit

Nachdem alle Voraussetzungen für einen Bürgerentscheid vorlagen, stellte der Gemeinderat nach intensiver Diskussion die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Lonetal“ fest. Der Bürgerentscheid wurde auf den Sonntag, 26. Juni 2016, terminiert. Eine Kompromisslösung kam nicht mehr zustande, weil die einzelnen Standpunkte zu weit auseinander lagen.

b) Bildung des Gemeindevwahlausschusses

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass der Gemeindevwahlausschuss für den Bürgerentscheid „Erhalt des LSG im Lonetal“ wie folgt gebildet wird:

- Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Ogger
- stv. Vorsitzender: Gemeindeamtsrat Arwed Greiner
- Schriftführer: Verwaltungsangestellte Rosina Schmid
- stv. Schriftführer: Verwaltungsangestellte Tanja Mayer
- Beisitzer: Verwaltungsangestellte Cornelia Seibold
- Beisitzer: Verwaltungsangestellte Barbara Sättler
- stv. Beisitzer: Verwaltungsangestellte Margret Buck

Die Wahlräume (Ausnahme Ettlenschieß) und Wahlbezirke bleiben unverändert gegenüber der letzten Wahl (Landtagswahl 2016). Die Bildung der Wahlvorstände in den einzelnen Wahlbezirken wurde dem Bürgermeister übertragen.

4. Breitbandausbau in den Teilorten Lonsee, Halzhausen und Urspring – Vergabe der Bauarbeiten

Der Gemeinderat hatte sich vor einiger Zeit entschieden, alle Ortsteile mit schnellem Internet zu versorgen. Mittlerweile wurden bereits die Ortsteile Radelstetten, Luizhausen, Ettlenschieß und Sinabronn versorgt. Es war also nun an der Zeit, die restlichen Ortsteile Halzhausen, Lonsee und Urspring zu versorgen. Nach der Gesamtkonzeption wird die Gemeinde daher eine Breitbandtrasse von Sinabronn über Halzhausen und Lonsee bis nach Urspring bauen und in die Leerrohre gleichzeitig die Glasfaserkabel einziehen. Nach Abschluss der Maßnahmen soll dann der Betrieb der Leitungen öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Planungsleistungen hierfür wurden am 18.01.2016 an das Ingenieurbüro Wassermüller vergeben. Vom Ingenieurbüro wurden die Bauarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt forderten 8 Firmen die Vergabeunterlagen an, 3 Firmen gaben ein Angebot ab. Günstigster Bieter war die Firma Eckle aus Langenau mit einer geprüften Angebotssumme von 1.008.858,71 €.

Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat, die Bauarbeiten zum Breitbandausbau in den Teilorten Lonsee, Halzhausen und Urspring zum Angebotspreis von 1.008.858,71 € an den günstigsten Bieter, die Firma Eckle aus Langenau, zu vergeben.

5. Sanierung Haldestraße Lonsee, Wasserleitung „Am Hägle“

a) Verlegung der Wasserleitung – Vergabe

Nach Vorberatung im Lonsee-Ausschuss am 16.02.2016 hat die Gemeinde verschiedene Straßenbauarbeiten ausgeschrieben, wobei der Hauptanteil auf die Sanierung der Haldestraße in Lonsee entfiel. In diesem Zusammenhang wurden nun auch die Verlegearbeiten für die

Wasserleitung ausgeschrieben. Von den 6 zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Firmen nahmen 4 Firmen teil. Günstigster Bieter bei der Submission am 13.04.2016 war die Firma Georg Prinzing, Lonsee-Urspring. Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro Wassermüller geprüft. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Wasserleitungsarbeiten zur Sanierung der Haldestraße in Lonsee und Am Hägle in Urspring zum Angebotspreis von 29.672,02 € an den günstigsten Bieter, die Firma Georg Prinzing aus Lonsee-Urspring, zu vergeben.

b) Sanierung Haldestraße Lonsee – Vergabe Straßenbeleuchtung

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Haldestraße im Rahmen der Ortserneuerung hat die Gemeinde neben den Wasserleitungsarbeiten auch die Straßenbeleuchtungsarbeiten ausgeschrieben. Von den 4 zur Abgabe eines Angebotes aufgeforderten Firmen nahmen 2 Firmen teil, günstigster Bieter bei der Submission am 04.05.2016 war die Firma Elektro Hirschle, Nellingen. Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro Wassermüller geprüft. Die Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2016 im Rahmen verschiedener Ortserneuerungsmaßnahmen veranschlagt.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Straßenbeleuchtungsarbeiten zur Sanierung der Haldestraße in Lonsee zum Angebotspreis von 11.263,47 € an den günstigsten Bieter, die Firma Elektro Hirschle aus Nellingen, zu vergeben.

6. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Im Ortsteil Urspring wohnt die Mehrzahl der 53 Asylbewerber der Gemeinde, deren Betreuung einen erheblichen Verwaltungsaufwand nach sich zieht. Weitere 9 Asylbewerber kommen demnächst hinzu. Frau Fetzer, Ortsvorsteherin von Urspring, erklärte sich bereit, die Betreuung der Flüchtlinge von Urspring zu übernehmen und dadurch die Verwaltung erheblich zu entlasten. Hierzu ist vorgesehen, dass sie als Flüchtlingsbeauftragte zwei Nachmittage im Rathaus arbeitet bei einem gesamten zusätzlichen Aufwand für die Flüchtlingsbetreuung von 16 Wochenstunden. Dies entspricht einer Erhöhung der dienstlichen Inanspruchnahme als Ortsvorsteherin von bisher 50 v.H. auf 100 v.H.

Bei einer späteren Reduzierung dieser Sondertätigkeit für den Teilort wird die Satzung wieder entsprechend angepasst. Die Betreuung der Flüchtlinge im Hauptort und in den anderen Ortsteilen erfolgt weiterhin durch die Verwaltung.

In der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit werden unter anderem auch die Aufwandsentschädigung für die Ortsvorsteher der Gemeinde geregelt werde. Diese sind je Ortsteil in einem Prozentsatz des Mindestbetrags der Aufwandsentschädigungen nach dem Aufwandsentschädigungsgesetz der ehrenamtlichen Bürgermeister je nach Einwohnerklassen der Ortschaften festgesetzt und wurde 2011 zum letzten Mal angepasst. Der Prozentsatz beträgt zwischen 50 und 70 v.H.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeinde Lonsee vom 18.12.1989.

7. B10 Ortsumfahrung Urspring – Beschluss über die weitere Vorgehensweise

Die intensiven Bemühungen aller Beteiligten zeigten Wirkung - die B 10 Ortsumfahrung von Urspring wurde im aktuellen Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 in den „Vordringlichen Bedarf“ aufgenommen. Erfreulich war, dass bei dem Entwurf die immense Verkehrsbelastung der B10 als auch die hohe städtebauliche Bedeutung einer Ortsumfahrung berücksichtigt wurde. Ursprünglich war geplant, mit der Nachbargemeinde Amstetten eine gemeinsame Lösung herbeizuführen. Das Regierungspräsidium Tübingen hatte aber zum Bundesverkehrswegeplan zwei getrennte Ortsumfahrungen angemeldet, die Urspringer

Osttrasse mit 31 Mio. Euro und die Amstetter Westtrasse mit 47 Mio. Euro. Die Amstetter Ortsumfahrung wurde bisher im „Weiteren Bedarf „ mit Planungsrecht eingestuft. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen hatte sich der Gemeinderat von Amstetten in der Sitzung am 11.04.2016 nochmals intensiv mit der Trassenführung beschäftigt. In dieser Sitzung wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, sich von der gemeinsamen Westtrasse zu lösen und stattdessen eine Tunnellösung unter der bestehenden B 10 zu favorisieren. Die Verwaltung empfahl daher den Gremien, sich ebenfalls von der gemeinsamen Lösung mit Amstetten zu verabschieden und stattdessen einen Grundsatzbeschluss für eine Einzelumfahrung zu fassen. Ortschaftsrat und Gemeinderat schlossen sich der Auffassung der Verwaltung an und sprachen sich bei der B10 Ortsumfahrung von Ursprung für eine Einzellösung aus. Favorisiert wird eine Westumfahrung.

8. Bausachen

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Lonsee-Luizhausen, Birkenweg 6, Flst.Nr. 62/12
- Neuabu eines Wohnhauses mit Garage in Lonsee-Luizhausen, Birkenweg 12, FlstNr. 62/3
- Wohnhausneubau mit Garage in Lonsee, Rosenstraße 22, FlstNr. 711/13

Folgendem Bauvorhaben wurde das Einvernehmen nicht erteilt:

- Errichtung eines kleinen Anbaues und Wintergartens am bestehenden Wohnhaus in Lonsee-Ettlenschieß, Hofstetter Straße 2, Flst.Nr. 170/1;